

INHALT

VORBEMERKUNG	7
1. WARUM WAHLFORSCHUNG?	9
1.1 Wahlforschung ist Marktforschung...	10
1.2 ...und noch viel mehr	11
1.3 Der Wahlakt: einfach und doch kompliziert	12
1.4 Wahlprognosen im Widerstreit der Meinungen	14
1.5 Fälschen die Institute die Ergebnisse?	15
1.6 Wahlprognosen: Manipulation der Wähler?	16
1.7 Wahlforschung muß öffentlich sein	19
2. METHODEN DER WAHLFORSCHUNG	21
2.1 Die Auswertung der Wahlergebnisse: Aggregatdatenanalysen	21
2.2 Repräsentativbefragungen: "the missing link"	22
2.2.1 Die Stichprobe	23
2.3 Soziale Erwünschtheit und semantische Probleme oder wie interpretiert man die eigenen Fragen?	27
3. DIE DATENGRUNDLAGEN	30
3.1 Zu den Aufgaben	33
3.2 Die Benutzung des Codebuchs	34
4. POLITISCHE BETEILIGUNG	37
4.1 Politisches Interesse und Geschlecht: ein Auswertungsbeispiel	42
4.2 Veränderungen politischen Interesses: Probleme von Zeitreihenanalysen	51
4.3 Auf der Suche nach den Gründen für die Geschlechts- differenzen: Die Rolle der Berufstätigkeit	53
4.4 Die Suche geht weiter: Die Rolle des Alters	55
4.5 Wähler und Nicht-Wähler	58
5. ZUR WAHLABSICHT VON MÄNNERN UND FRAUEN	61
5.1 Waren Frauen konservativer...	61
5.2 ...oder nur älter?	61
5.3 Weitere Variablen im Hintergrund: Berufstätigkeit, Konfession und Kirchenbindung	63

6. GESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTE: SOZIALE LAGE, POLITISCHES BEWUSSTSEIN UND WAHLVERHALTEN	68
6.1 Die Spuren sozialer Konflikte im Parteiensystem	68
6.2 Das Links-Rechts-Schema: Wo stehen die Parteien und ihre Wähler?	73
6.3 Soziale Klasse: Ist Wahlkampf immer noch Klassenkampf?	78
6.4 Institutionen: Der Wähler im Spannungsfeld von Kirche und Gewerkschaft	87
7. PARTEIIDENTIFIKATION	90
7.1 Stamm- und Wechselwähler: Wie sicher können sich die Parteien sein?	90
7.2 Stimmensplitting: Denkzettel für Parteien und Kandidaten	94
7.3 Stammwähler der Parteien: Die große Mehrheit	97
8. PARTEIEN UND KANDIDATEN	100
8.1 Die Erfindung des Kanzlerkandidaten und die Sympathien der Wähler	100
8.2 Die Feindbilder oder wie sehen die Anhänger einer Partei ihre Gegner?	104
8.3 Welche Rolle spielen die Kanzlerkandidaten?	105
8.4 Wie sympathisch sind Parteien und Kandidaten ihren Stammwählern?	106
8.5 Mit wem sympathisieren Wechselwähler und Stimmensplitter?	107
9. DIE BEDEUTUNG VON SACHFRAGEN	109
9.1 Valenzen: Wie wichtig sind die Probleme?	111
9.2 Kompetenzen: Wer kann die Probleme lösen?	114
9.2.1 Die Meinung der Wähler	114
9.2.2 Welche Partei hat es mit ihren Wählern am schwersten?	117
9.2.3 Die skeptischen Wähler	120
10. DIE POLITISCHE LANDSCHAFT IN UMBRUCH? (mit F. Rehberg)	123
ANHANG	
Inhalt	129
LITERATUR	222